

Warum Deutsch lernen?

1. ...weil Deutsch eine wichtige Sprache in der internationalen Kommunikation ist.
[Auf Deutsch international kommunizieren](#)

Wer Deutsch spricht, kann weltweit mit 101 Millionen Menschen kommunizieren. Allein 100 Millionen Europäer sprechen Deutsch als Muttersprache, nicht nur in Deutschland, sondern auch in Österreich, in der Schweiz, in Luxemburg und in Liechtenstein. Deutschkenntnisse helfen auch in Teilen Norditaliens, Ostbelgiens, Ostfrankreichs sowie in Holland oder Dänemark weiter. Seit 1989 steigt die Zahl der Deutschlernenden weltweit. Nach Angaben des Goethe-Instituts lernten 1995 ungefähr 20 bis 21 Millionen Menschen Deutsch als Fremdsprache. Im Jahr 2000 legten 14.000 Schüler eine deutsche Sprachprüfung ab. Damit gehört Deutsch zu den zwölf am häufigsten gesprochenen Sprachen in der Welt: 2,1% Anteil an der Weltbevölkerung. Im europäischen Raum ist Deutsch die Muttersprache, die am meisten gesprochen wird.

2. ...weil Deutsch eine wichtige Handelssprache ist.
[Deutsch als Wirtschaftssprache](#)

Tradition als Wirtschaftspartner

Deutschland ist ökonomisch ein starkes Land und ein internationaler Wirtschafts- und Handelspartner. Nicht nur mit Europa, sondern auch mit den Märkten Asiens und Amerikas hat Deutschland lange und gute Handelskontakte. Deutschland ist global eine wichtige Exportnation.

"made in Germany"

Deutsche Produkte werden weltweit ihrer hohen Qualität wegen gekauft und sind als "Marke" etabliert: Nicht nur deutsche Automarken wie BMW, Mercedes-Benz, Volkswagen sind Beispiele deutscher Wertarbeit. Die wirtschaftliche Stärke Deutschlands zeigt sich auch in international operierenden Firmen wie BASF, Bayer, Siemens, SAP, Deutsche Bank und vielen anderen. Deutschland ist weltweit in neuen Umwelttechnologien und bei der Nutzung alternativer Energien führend.

Drehscheibe Deutschland

In Deutschland finden international große Messen wie die IFA, CeBIT oder IAA statt. Mit der Erweiterung der Europäischen Union nimmt Deutschland eine zentrale Position mitten im Herzen Europas ein. Deutschland ist Drehscheibe für wirtschaftliche Beziehungen innerhalb Europas, mit Osteuropa und der ganzen Welt.

Sprachliche Kompetenz - eine gute Investition

Internationalität und interkulturelle Kompetenz sind heute wichtige Schlüsselqualifikationen für den wirtschaftlichen Erfolg. Sprachliche Kompetenz hilft, auf dem Globus neue Märkte zu öffnen, und ist ein Plus für den Wettbewerb. Jedes Unternehmen mit Zukunft wird in die Mehrsprachigkeit seiner Mitarbeiter investieren und sprachliche Kompetenzen trainieren. Die Deutsche Sprache spielt für die internationalen Wirtschaftskontakte eine wichtige Rolle:

- Deutsch ist eine der großen Wirtschaftssprachen in der Europäischen Union und eine Brücke zu den aufstrebenden Nationen Mittel- und Osteuropas.
- In den letzten 10 Jahren ist Deutsch in den mittel- und osteuropäischen Ländern zu einer regionalen "lingua franca" geworden. Mit der Erweiterung der EU werden besonders in Mittel- und Osteuropa Arbeitskräfte mit Deutschkenntnissen gebraucht.
- Deutsch ist die Sprache des europäischen Absatzmarktes und Deutsch ist die Sprache, die große Absatzmärkte öffnet.
- Hohe Auslandsinvestitionen und eine große Zahl von Joint Ventures zwischen deutschen und ausländischen Unternehmen sprechen für Deutsch als Wirtschaftssprache.
- Deutsch ist gefragt bei deutschsprachigen Firmen im Ausland, bei ausländischen Firmen in Deutschland und bei Firmen mit engen Wirtschaftsbeziehungen zu den deutschsprachigen Ländern. Ein Beispiel: Daimler Chrysler beschäftigt zurzeit 383.000 Mitarbeiter, davon die Hälfte in Deutschland, 110.000 in den USA und 78.000 weltweit.
- Bei über 100 Millionen Deutschsprechern in der Europäischen Union finden sich für Spezialisten mit Deutschkenntnissen interessante Chancen für die Ausbildung, für das Studium

und für den Beruf. Deutschkenntnisse fördern die berufliche Karriere.
Es lohnt sich also, Deutsch zu lernen!

Deutsch als Wissenschaftssprache hatte im 19. Jahrhundert eine hohe Stellung in der Welt, wichtiger als Französisch und zum Teil auch Englisch. Sowohl in den Natur- als auch in den Geisteswissenschaften war Deutsch als Fachsprache für Studium und Forschung essentiell. Auf Deutsch wurden internationale Fachzeitschriften publiziert, Fachkollegen kommunizierten auf Deutsch, in Fächern wie Archäologie, Philosophie, Sozialwissenschaften oder Medizin wurden wichtige Begriffe und Theorien auf Deutsch formuliert. Auch für die Berufspraxis brauchte man Deutsch. So benutzten japanische Ärzte Deutsch, um ihre Patientenkarteeien zu führen. Heute dominiert das Englische als internationale Wissenschaftssprache. Im globalen Netzwerk interdisziplinärer und internationaler Kooperationen ist Deutsch als Wissenschaftssprache aber auch heute nach wie vor gefragt. Die moderne deutsche Gesellschaft ist eine Wissensgesellschaft: Wissenschaft und Forschung haben ihren festen Platz im öffentlichen Leben in Deutschland.

Deutsche Nobelpreisträger

Für die wissenschaftlich-kulturelle Welt ist Deutsch wichtig, das zeigt die Anzahl der deutschsprachigen Nobelpreisträger: 30 Nobelpreise in Chemie, 25 in Medizin, 21 in Physik, 10 in Literatur und 8 Friedensnobelpreise.

Deutsch als Brückensprache

In Zukunft bleibt das Deutsche in Europa eine Brückensprache, vor allem zu den deutschsprachigen Nachbarn und nach Osten hin. Bereits jetzt gibt es Projekte, die von der Europäischen Union finanziert werden, die speziell rezeptive Sprachkompetenzen [Lesen] trainieren. Mit der Lesekompetenz kann man Fachtexte im Original studieren und somit im wissenschaftlichen Diskurs kommunizieren.

Es lohnt sich, Deutsch zu lernen

Deutsch als Wissenschaftssprache zu lernen ist eine Herausforderung und lohnt sich.

- Wer Originaltexte großer deutscher Klassiker verstehen will, für den sind Lesekenntnisse des Deutschen notwendig: Goethes "Faust", Marx' "Kapital", Einsteins "Relativitätstheorie", Freuds "Traumdeutung", das Grimmsche Wörterbuch, um nur einige zu nennen, gehören zu den internationalen Standardwerken und haben Meilensteine in der Forschung gesetzt.
- Deutsche Forscher haben Großes geleistet. Viele Wissenschaftler haben ihre Forschungsergebnisse auf Deutsch publiziert, oft auch, wenn Deutsch nicht ihre Muttersprache war. Daher helfen Deutschkenntnisse beim historischen Studium vieler Disziplinen.
- Deutsch als Wissenschaftssprache ist für die fachliche Diskussion wichtig. Während die theoretischen Naturwissenschaften weltweit auf Englisch kommunizieren, ist in den praktischen Naturwissenschaften [wie zum Beispiel Forstwissenschaft] die Nationalsprache, also auch Deutsch, notwendig. Nur so funktioniert die Kommunikation zwischen Experten und Laien. In einigen geisteswissenschaftlichen Disziplinen ist Deutsch als Wissenschaftssprache auch heute noch dominant. Klassische Philologie, Archäologie, Musikwissenschaft, Philosophie oder lutherische Theologie sind Fächer, in denen die deutsche Sprache immer noch eine internationale Rolle spielt. In einer aktuellen Empfehlung zur Grundausstattung von US-Universitätsbibliotheken sind 21% der Titel für klassische Philologie deutschsprachig.
- Wer Deutsch lesen und verstehen kann, dem öffnet sich eine weite Forschungswelt der klassischen und modernen Wissenschaft. Daher empfehlen über 40% der US-amerikanischen Wissenschaftler ihren Studenten, Deutsch zu lernen. In Polen und Ungarn sind es mehr als 70 %.

Weitere Informationen und Links zur Forschung in Deutschland finden Sie hier:

www.daad.de/deutschland/forschung/04667.de.html

www.forschungsportal.net

www.eracareers-germany.de

Campus-Germany ist ein Informationsportal zum Thema Forschen, Studieren und Leben in Deutschland. Informationen, Adressen und praktische Tipps [in fünf Sprachen]:

www.campus-germany.de

Kompetenznetze gibt Informationen über weltweite Kompetenznetze in Deutschland. Als Wegweiser für Innovation, Investition und Bildung stellt das Portal Nachrichten, Informationsmaterialien und Kontaktadressen bereit [zweisprachig]:

www.kompetenznetze.de

Wissenschaft-im-Dialog, eine Initiative des Stifterverbandes für die deutsche Wissenschaft, gibt Informationen über wissenschaftliche Veranstaltungen und Tagungen und bietet einen Überblick zu Wissenschaft in Deutschland an [zweisprachig]:

www.wissenschaft-im-dialog.de

Humboldt-Ranking 2002 mit den "Top-Adressen der Forschung" bezogen auf die Stipendiaten der Stiftung [zweisprachig]:

www.avh.de/de/aktuelles/presse/pn_archiv_2002/2002_14.htm

www.humboldt-foundation.de/avh/ranking2002.htm

3. ...weil Deutsch als Kultursprache geistige Horizonte eröffnet.

[Deutsch als Kultursprache](#)

Deutsche Kultur manifestiert sich in verschiedenen Formen: von Literatur und Musik über Theater und Film bis hin zur Architektur, Malerei, Philosophie und Kunst. Kulturelles Leben zeigt sich aber auch in der Lebenskultur, in Buchhandel und Bibliotheken, in Festivals und Sport. Die deutsche Buchproduktion nimmt international den dritten Platz ein. Deutsche Medienkonzerne operieren weltweit, deutsche Literatur wurde mit Nobelpreisträgern prämiert, die Märchen der Brüder Grimm sind in viele Sprachen übersetzt worden, deutsche Museen sind nicht nur touristische Attraktionen und der deutsche Film kann internationale Erfolge feiern.

Weltweit ein Markenzeichen

Deutsches Kulturgut prägt weltweit das Deutschlandbild und ist ein Markenzeichen, das seit Jahrhunderten Tradition hat.

Deutsche Nobelpreisträger

Für die wissenschaftlich-kulturelle Welt ist Deutsch wichtig. Das zeigt die Anzahl der deutschsprachigen Nobelpreisträger: 30 Nobelpreise in Chemie, 25 in Medizin, 21 in Physik, 10 in Literatur und 8 Friedensnobelpreise.

Die Deutsche Sprache ist für den, der an deutscher Kultur interessiert ist, eine Herausforderung.

- Jede Sprache schafft Kultur und prägt nationale Identität. Wer in die deutsche Sprache investiert, erwirbt immer auch deutsches Kulturgut. Mit Deutschkenntnissen lernt man die Kultur und die Geschichte der Deutschen besser kennen und verstehen.
- Mit Deutschkenntnissen lernt man eine große europäische Kultur im Original kennen. Sei es die Welt der Literatur - Goethe, Schiller, Kafka, Grass -, die Welt der Musik - Bach, Mozart, Beethoven, Wagner -, die der Philosophie - Luther, Kant, Schopenhauer, Nietzsche -, oder der Psychologie - Freud, Adler, Jung - oder auch die Welt der Forschung und Wissenschaft - Kepler, Einstein, Röntgen, Planck - Deutsch ist die Sprache für Köpfe!
- In den letzten vier Jahrhunderten sind aus Mitteleuropa viele Menschen nach Nord- und Südamerika oder Australien ausgewandert. Viele Nachfahren interessieren sich heute für das Leben und die Kultur ihrer Vorfahren. Wer die Heimat seiner Groß- und Urgroßeltern kennenlernen möchte, Ahnenforschung an Originalschauplätzen durchführen will, hat mit Deutschkenntnissen Vorteile und kommt schneller zum Ziel.
- Kunst, Musik, Theater und Film spielen im öffentlichen Leben in Deutschland eine wichtige Rolle. Renommiertere Kunst- und Musikhochschulen bieten ebenso wie bekannte Theater- und Filmhochschulen qualifizierte Studiengänge an. Deutschkenntnisse sind notwendig, wenn man sich über Kunst und Kultur in Deutschland informieren oder sich in Deutschland künstlerisch aus- und weiterbilden will.
- Das Erlernen und Beherrschen der deutschen Sprache ist eine Investition, die auf bleibende und solide Werte setzt. Sprachenkompetenz ist ein Kapital, das Zukunft hat und nicht aus der

Mode kommt.
Es lohnt sich, Deutsch zu lernen!

Informationsportal zu Deutsch als Kultursprache, weitere Informationen:
Deutsche-Kultur-international bietet als Informationsportal Hinweise und Links zu kulturellen Veranstaltungen, Projekten, Programmen und stellt Informationen zum Kulturaustausch bereit [zweisprachig]:

www.deutsche-kultur-international.de

4. ...weil Deutsch den Zugang zum Studium in Deutschland öffnet.
[Deutsch im Studium](#)

Wussten Sie, dass vor genau 100 Jahren die Hälfte all derjenigen, die im Ausland studierten, eine deutsche Universität besuchten? Deutschland war damals weltweit ein Magnet für Bildung und Forschung.

Studieren in Deutschland hat Tradition

Deutschland blickt auf eine lange Universitätstradition zurück. Die älteste deutsche Universität ist die Ruprecht-Karls-Universität in Heidelberg, die im Jahr 1386 gegründet wurde. Aber auch andere Hochschulen haben eine alte Geschichte. Vor dem Zweiten Weltkrieg nahmen die deutschen Universitäten eine Spitzenstellung ein. Berühmte deutsche Wissenschaftler waren als Professoren an deutschen Universitäten oder in akademischen Einrichtungen tätig: Jacob und Wilhelm Grimm in der Germanistik, Werner Heisenberg und Wilhelm Conrad Röntgen in der Physik, Robert Koch in der Medizin, Immanuel Kant und Theodor W. Adorno in der Philosophie, Martin Luther in der Religionswissenschaft und viele andere. Diese Namen haben ihre Spuren hinterlassen und sind Geschichte geworden, ein Beweis dafür, dass es immer schon gute Argumente für ein Studium in Deutschland gab. Deutschland besitzt mit über 350 Hochschul- und Forschungseinrichtungen ein dichtes Bildungsnetzwerk. Universitäten und Fachhochschulen haben ein breites Studienangebot. Institutionen wie die Max-Planck-Gesellschaft [MPG], die Wissenschaftsgemeinschaft Gottfried Wilhelm Leibniz [WGL], die Deutsche Forschungsgemeinschaft [DFG], die Fraunhofer-Gesellschaft [FhG] und die Hermann von Helmholtz-Gemeinschaft deutscher Forschungszentren [HGF] bieten optimale Bedingungen für die Forschung. Deutschland ist als Studienort bei Ausländern beliebt. In der Skala der Zielländer für ein Auslandsstudium nimmt Deutschland Platz 3 ein. Insgesamt studieren und forschen 225000 Ausländer an Hochschulen und Forschungseinrichtungen in Deutschland.

Internationale Studiengänge

Die deutschen Hochschulen stellen sich dem globalen Wettbewerb, indem sie internationale Studienprogramme in englischer Sprache anbieten. Diese Studiengänge sind speziell für ausländische Studierende geeignet. Wenn ausländische Studierende die formalen Voraussetzungen erfüllen, sind die Chancen, an einer deutschen Hochschule zugelassen zu werden, gut.

Wieviel Deutsch brauche ich für das Studium?

Wer in Deutschland studieren möchte, muss Sprachkenntnisse in Deutsch oder Englisch haben. Für die internationalen Studiengänge reichen Englischkenntnisse [z.B. TOEFL] aus, Deutsch kann man parallel zum Studium in Kursen an der Universität lernen. Für Promotions- und Forschungsarbeiten sind Deutschkenntnisse in der Regel notwendig. In einigen Fächern werden Promotionsstudien auch auf Englisch angeboten und Doktorarbeiten können auch auf Englisch verfasst werden.

Zulassung zum Studium

Wenn man an einer deutschen Hochschule studieren möchte, wird neben den Deutschkenntnissen auch der Bildungsabschluss [Hochschulreife] geprüft. Die Hochschulen in Deutschland sind autonom. Jede Universität entscheidet über Aufnahme und Qualifikation ausländischer Bewerber und über die Anerkennung von ausländischen Abschlüssen und Nachweisen selbst.

Informationsportale zu Deutsch für das Studium, weitere Informationen:

Der Deutsche Akademische Austauschdienst [DAAD] ist Ansprechpartner in allen Fragen rund um das Studium. Die Website des DAAD gibt Informationen zum Studieren und Forschen in Deutschland, Angebote zu internationalen Sommerkursen, zu Förderungsmöglichkeiten sowie praktische Tipps und

Hinweise [dreisprachig]:
www.daad.de

Hochschulkompass

Der Hochschulkompass ist das Informationsangebot der HRK [Hochschulrektorenkonferenz] über alle deutschen Hochschulen, Studiengänge und internationale Kooperationen [zweisprachig]:
www.hochschulkompass.de

Internet-Informationen der ZVS

Das Internet-Angebot der Zentralstelle für die Vergabe von Studienplätzen [ZVS] informiert darüber, welche Studiengänge die ZVS vergibt und welche die "Numerus-clausus-Fächer" sind:
www.zvs.de/Studienangebot/Angebot.htm

Informationen zur Anerkennung ausländischer Bildungsnachweise:

www.deutsch-als-fremdsprache.de/daf-links/linksammlung/pruefung.php3
www.kmk.org/zab/home.htm
www.anabin.de

Informationen zur Anerkennung von Studienleistungen - ECTS:

http://europa.eu.int/comm/education/programmes/socrates/ects/index_de.html

Online-Kurs: Deutsch als Wissenschaftssprache zur Studienvorbereitung und Forschungsbetreuung:
www.uni-deutsch.de

Informationen zum Zulassungsverfahren finden Sie unter:

www.daad.de - Zulassung
www.studienkollegs.de
www.zvs.de

5. ...weil Deutsch die Chancen auf dem Arbeitsmarkt erhöht.
[Deutsch für die berufliche Karriere](#)

Deutsche Sprachkenntnisse verbessern die Chancen auf dem Arbeitsmarkt. Deutsche Firmen im Ausland und ausländische Firmen in Deutschland suchen Experten mit Deutschkenntnissen. Auch bei internationalen Unternehmen hat man mit Deutschkenntnissen Vorteile. In der Europäischen Union gibt es für Spezialisten mit Deutschkenntnissen interessante Chancen für die Ausbildung, für das Studium und für den Beruf. Mit der Erweiterung der EU öffnet sich der Markt in Mittel- und Osteuropa für Arbeitskräfte mit Deutschkenntnissen. Wer Deutsch kann, der hat gute Perspektiven für die Karriere.

6. ...weil Deutschland ein beliebtes Reiseziel ist.
[Deutsch und der Tourismus](#)

Viele Touristen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz reisen in die ganze Welt.

Deutschkenntnisse sind für alle, die in der Touristikbranche arbeiten und Geld verdienen wollen, eine gute Investition.

Und umgekehrt: Millionen ausländischer Touristen besuchen jedes Jahr deutschsprachige Länder. Sie wollen die Schlösser des Bayernkönig Ludwigs, die Berge Österreichs und der Schweiz, deutsches Bier auf dem Oktoberfest und deutsche Rheinromantik kennenlernen.

Wer Deutsch spricht und versteht, kann die Deutschen, ihre Geschichte und Kultur direkter und besser erleben.